

Pierre: Ich muß unbedingt der Geliebte Ihrer Frau bleiben...

Caberlot: Sie scheinen eine besondere Vorliebe für das Paradoxe zu haben!

Pierre: Ich verehere Sie, mein Herr... Das ist nun einmal mein Prinzip: Achten wir die Ehemänner! Ach, wenn Sie mir am Dienstag und Freitag zugehört hätten! Ich riet ihr immer, auf Ihre Launen einzugehen und geduldig Ihre Eigenheiten zu ertragen, Ihnen gute Süßspeisen zu kochen und manchmal gezuckerte Pflaumen... Ich wache über Ihr Wohl wie eine Mutter. Und Sie würden es dulden, daß ein anderer meine Stelle einnimmt? Ein anderer, der Sie vielleicht Hahnrei nennen würde...

Caberlot: Aber mein Herr, versetzen Sie sich doch bloß an meine Stelle!

Pierre: Ich tue es.

Caberlot: Mein Herr!

Pierre: In Ihrem Alter wird man todsicher betrogen... Deswegen ist das Klügste, den Liebhaber seiner Frau selbst auszusuchen.

Caberlot: Sie haben Ansichten!

Pierre: Ich habe eben Routine und stoße einige Vorurteile um.

Caberlot: Aber mein Herr... ohne Sie verletzen zu wollen, vielleicht will meine Frau mit Ihnen brechen!

Pierre: In diesem Falle, mein Herr, liegt es an Ihnen, sie für sich allein zu behalten! Ich will nicht, daß sie einem anderen gehört. Das steht auch in meinem Briefe... ich oder niemand! Meine Eigenliebe ist dabei beteiligt!

Caberlot: So.

Pierre: Ich hänge an ihr, mein Herr. Ich habe immer die Erinnerungen von ihr bei mir...

Caberlot: Ihre Briefe?

Pierre: Nein, mein Herr... Sie ist vorsichtig, wie eine Frau, die nicht orthographisch schreiben kann... Sie

schreibt nie... (Einen sehr großen Umschlag öffnend.) Hier habe ich es... (Er zieht einen blonden Zopf von mindestens fünfzig Zentimeter Länge heraus.) Nur um mir sie schenken zu können, hat sie sich die Haare schneiden lassen..., jetzt, wo lange Haare wieder in Mode kommen.

Caberlot: Aber sie sind ja blond?

Pierre: Ja, gewiß...

Caberlot: Mein Herr, meine Frau ist braun und hat lange Haare!

Pierre: Ihr Name, mein Herr, ihr Name!

Caberlot: Micheline Caberlot!

Pierre: Sie sind nicht Herr Tournifflet?

Caberlot: Ich bin Jean Caberlot.

Pierre: Was, bin ich nicht im dritten Stock?

Caberlot: Im zweiten...

Pierre: Ich habe das Parterre nicht mitgezählt!

Caberlot (mit Ueberschwang): Danke!

Pierre (gequält): Ich werde im nächsten Stockwerk von vorn anfangen...

Caberlot: So ist es also der arme Herr Tournifflet... Ich bin wie neubelebt, fühle mich ganz verjüngt... Eine letzte Zigarette gefällig?

Pierre: Mir ist das Ganze schrecklich peinlich!

Caberlot: Nehmen Sie Feuer...

Pierre: Wie ist denn dieser Herr Tournifflet?

Caberlot: Einen Meter achtzig... stecken Sie sich doch schon die Zigarette an!

Pierre: Haben Sie nicht zufällig einen Schuhlöffel?

Caberlot: Sie werden ihn zweifellos bei Herrn Tournifflet bekommen.

Pierre: Danke. Auf Wiedersehen, Herr Caberlot!

Caberlot: Auf Wiedersehen, Herr Demaige.

Autorisierte Uebersetzung von Ilse Steiner